

Ze spitalu zjd. ve Lvove ut. Kinevia 5.

V nariadeni 1942 r. okolo godu 4<sup>30</sup> zarychaly poned gnuvch  
 spitalu zjd. 3 samoch ody nparove z ktorych vytkovnyto  
 okolo 30-40 d'evy tycie z mihyjs' v'bov'ndhy. Z m'ejace  
 ato cnyli gnuvch spitalu ze vony otlich stov, rovoveresnie  
 teri obsudno vyosthne vyjstie i vejstie v obrybe 2 pyto-  
 vep gnuvch spitalu. Kestpnie vypravli S. voj d'ubz  
 gonytyj po pulech chovch, byje spravente mi z m'edemo-  
 vitym sudz z n'om behemj ova st'izby spitalu od ktorych  
 z' d'eli ~~vypravlenie~~ chovch z t'izh i' p'odrenie ich  
 do samochodov stoj' cych pod gnuvchom. V samy m  
 spitalu m'ej do v'eto n'j v ty m m'asie okolo 200 chovch  
 v tej l'icbe byty rovneri d'ice' od m'edryce do 5 let.  
 v ilov' okolo 40. Ci chovny, ktorym parni mozli schodit  
 ze schodov, p'odreni byli v bel'icne (t'oh j'ek v t'ol'och  
 leich) spravente mi, nato m'as't i'nych chovch f'undich  
 m'ej m'op'acel plodit' ova d'ice' m'edol'is'ny, m'y  
 behome, ova st'izbe spitalu m'asie do samochodov,  
 S. voj is' bili nos berit' m'ie p'ny tej f'undic' i' p'op'z  
 ovali z d'ubz, p'adly d'ubz m'y v'ochl'os' cig. - V ty m m'asie  
 m'edol'is'ny spravaly p'elz, m'ie ktorej l'icli m'edol'is'ni  
 samochodov, v' l'icbe okolo 10 osob, ktorym m'ie m'oyce  
 m'ie'te tej m'edol'is'ny ze stovny z'budovni m'y hitlerovskij  
 v'itov'ali st'izni n'j. Po m'edol'is'ny z'budov'el p'edets n'j m'ie  
 bych l'icli v'etov'ni. - Z m'as'ik p'om'ytem d'ov. d'ie  
 choti v'ere Lvova ze Lvove, dr. Schaff z z'ony d'irektor  
 m'edol'is'ny ve Lvove, f'ermenc' m'ie Goldstein i' l'icov'el  
 v'ere ze Lvove. - M'edol'is'ny Ci m'ie op'is'ic' spitalu  
 v'ostp'nejs' d'ice'. Na adol'is'ny d'ubz f'ermenc' l'icbe  
 m'edol'is'ny i'ny m'ie m'oyce s'ostre, ktorij 4 d'ie v'ere m'ie,  
 p'nyv'is'no do spitalu z p'ov'adi p'ostre lenia n'j v'ere  
 p'is'ic' i' v'ere m'ie p'ave p'ave z'budovni m'y hitlerovskij.  
 M'as'to to m'ie p'ave v'ere p'odnej z' akaji m'edol'is'ny  
 z'jdov ve Lvove, v' ty m m'as'ny teri m'asie v'etov'ali m'ie  
 Ci z'budovni m'ie m'ie m'ie m'ie, m'oyce ova s'ostre m'ie  
 13 let m'ie, ktorij p'nyv'ali v'ere p'ov'adi m'ie, ktorij  
 by p'ave by m'ie z'budovni m'ie hitlerovskij.



Prostoy mojej wiecej jini nie ~~obawiam~~ widujem, pody  
nie mozem nig do Kij dostac

obr. - walem.



Text des Kontrollscheins aufgenommen.

Die Kontrolle über die Erfüllung dieser Meldepflicht muß daher bei den Kreishauptleuten (Stadthauptleuten) einsetzen. Zu diesem Zweck ist es erforderlich, daß sämtlichen Kreishauptleuten (Stadthauptleuten) rechtzeitig die vorstehend gekennzeichneten Zusammenhänge und der Vordruck des Kontrollscheins für Flüchtlinge bekannt gegeben werden.

Ich bitte daher, allen Kreishauptleuten (Stadthauptleuten) des Generalgouvernements entsprechende Weisungen unter Übersendung je eines der anliegende Vordrucke zu erteilen. Gleichzeitig bitte ich anzuordnen, daß die anlaufenden Flüchtlinge unter allen Umständen listenmäßig mit vollständigen Personalien und Wohnungsangabe erfaßt werden.

Um nunmehr eine sicherheitspolizeiliche Behandlung aller Einzelfälle je nach Sachlage zu gewährleisten, ist es erforderlich, daß die Sicherheitspolizei laufend Kenntnis von dem Anfall von Rückkehrern bzw. Flüchtlingen aus dem sowjetrussischen Interessengebiet erhält.

Aus diesem Grunde darf ich bitten, in Ihren Richtlinien an die Kreishauptleute pp. weiterhin zu bestimmen, daß die Listen der Flüchtlinge am 1. und 15. jedes Monats, beginnend am 1. Juni 1940, den zuständigen Kommandeuren der Sicherheitspolizei und des SD übersandt werden. Letztere haben von hier aus entsprechende Weisungen erhalten.

Abschließend bemerke ich, daß jedem Flüchtling auf der Rückseite seines Kontrollscheines die Anmeldung beim Kreishauptmann (Stadthauptmann) zu bescheinigen ist. Der Kontrollschein verbleibt in Händen des Flüchtlings als "Flüchtlingsausweis".

Unterschrift



Abschrift

Der Höhere SS- u. Polizeiführer  
beim Generalgouverneur in Polen

Krakau, den 6. April 1940

An das

Amt des Generalgouverneurs  
- Abteilung Innere Verwaltung -  
zu Hd. von Herrn Landrat Dr. S i e b e r t  
- o.V.i.A. -

K r a k a u  
Bergakademie

Betrifft: Deutsch-russischen Flüchtlingsaustausch

Anliegend übersende ich 50 Exemplare des Kontrollscheins, der bei der deutsch-russischen Flüchtlingsaktion jedem einzelnen Flüchtling bei seiner Entlassung aus dem Flüchtlingslager ausgestellt wird. Die Ausstellung erfolgt in den drei Auffangslagern Biala-Podlaska, Chelm und Deutsch-Przemysl.

Es ist vom sicherheitspolizeilichen Standpunkt von besonderer Wichtigkeit, den bei der Flüchtlingsaktion aus dem sowjetrussischen Interessengebiet zu übernehmenden Flüchtlingsstrom von rund 60 000 Menschen, die zum größten Teil im Gebiete des Generalgouvernements ihren Wohnsitz im jeweiligen Heimatort nehmen werden, auch nach der Entlassung aus den drei Auffangslagern weitgehendst unter Kontrolle zu behalten. Da sich die Flüchtlinge über das Gesamtgebiet des Generalgouvernements nach der Entlassung in unzählige Ortschaften verstreuen werden, ist es praktisch unmöglich, für jeden einzelnen von ihnen eine Feststellung dahingehend zu treffen, ob er sich wirklich in seinen Heimatort begibt. Man hat sich daher entschlossen, die Flüchtlinge aus den Lagern in größeren Sammeltransporten mit der Eisenbahn in die Nähe ihrer Wohnorte zu verbringen und sie dann zu entlassen.

Jedem Flüchtling ist die Auflage erteilt, sich innerhalb einer Frist von 4 Wochen nach Eintreffen im Wohnort beim zuständigen Kreishauptmann (Stadthauptmann) unter Vorlage dieses Kontrollscheines zu melden. Diese Auflage ist als Sondervermerk in den